

Stadtrat am 14. Februar

ist alles unklar. Die Entscheidung, wie es weitergehen soll, ist völlig offen.“ Klar ist bislang nur, dass Jahn am 14. Februar zum letzten Mal an einer Ratssitzung teilnehmen wird. Wenn sie ihr Ratsmandat niederlegt, rückt für sie Klaus Hauser aus Nippes nach. Sollte er verzichten, wäre Ursula Schlömer aus Mülheim als Nächste dran. Doch wer soll die Fraktion künftig führen?

Diese Frage bereitet den Grünen erhebliches Kopfzerbrechen, es wird wild untereinander spekuliert. „Die Handys laufen derzeit heiß“, sagt ein Fraktionsmitglied. Bei der Fraktionssitzung am Mittwoch warf niemand

ner Sache. „Die Leute haben sich den Frust von der Seele geredet“, sagt ein Fraktionsmitglied. Konsequenzen forderte niemand von Jahn. Der Fehler, die Geschäftsführerstelle bei der Metropolregion Rheinland ohne Ausschreibung zu vergeben, habe nicht sie zu verantworten, sondern der Vorstand des Vereins, hieß es. Ihre Mandate in städtischen Unternehmen, etwa im Aufsichtsrat der Kölnmesse, der GAG, der Stadtwerke und bei Moderne Stadt, werde sie aufgeben, stellte Jahn gegenüber der Rundschau klar. In ihrer letzten Ratssitzung wird sie sich einiges anhören müssen. Die Linke will die Umstände von Jahns Berufung zum Thema im Rat machen.

ser die Installation „Licht und Bevo Piene (1928-2014) aus dem Jahr 1968. Das Kunstwerk hängt an der Aludecke des Wormland-Hauses auf der Heide für wollen Pannhausen und Kaise gewinnen. Wie viel die Rettung kosten wird, werden beide analysieren. Das meiste

IN KÜRZE

Rotes Kreuz stellt neue Seniorenreisen vor

Am Sonntag, 3. Februar, informiert das DRK-Servicezentrum in Niehl über neue Angebote für seniorengerechte Reisen. Zwischen 10.30 und 16.30 Uhr können sich Besucher dort informie-

Lutz Fritsch über Bücher und Kunst-Bücher

Der Kölner Künstler Lutz Fritsch ist heute Abend in der Kunst- und Museumsbibliothek im Museum Ludwig zu Gast. Fritsch ist bekannt für sein großes, Zeichen setzenden Skulpturen. Dazu zählen die Stelen, die in Bonn und am Bonner Verteiler in Köln die A555 markieren. Mit seiner „Bibliothek im Eis“, die er in der Antarktis in einem Container eingerichtet



hat, hat er ein Zeichen für das Buch als Medium und seine Relevanz für das menschliche Denken gesetzt. Darüber will er heute Abend im Lesesaal der Kunst- und Museumsbibliothek sprechen, eingeladen hat der Freundeskreis. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei. (mft)

Blumen Pitschak v

Ende Januar ist Schluss für das bekannte

VON KATJA LENZ

Noch leuchtet der weiße Schriftzug „Pitschak“ in Großbuchstaben über dem Blumengeschäft im Kölner Hauptbahnhof. Doch in wenigen Tagen ist Schluss, dann erlischt der Firmennamen. Am 31. Januar schließt Rafaela Pitschak ihr Geschäft. Ende Mai wäre der Mietvertrag für das Ladenlokal direkt am Eingang des Hauptbahnhofs ausgelaufen. „Aber auf den letzten Metern ist uns die Luft ausgegangen“, erzählt die Geschäftsführerin.

In den großen Schaufenstern hängen Schilder, die auf Rabatte hinweisen, „ausgenommen Schnittblumen und Topfpflanzen“. Im Geschäft leeren sich allmählich die Regale, während sich die Angestellten weiter um die Kunden kümmern. Bei Pitschak bekommen sie nicht nur Sträuße „zu jeder Jahreszeit und zu jedem Anlass“, sondern auch

die passenden Vasen, Töpfe, Schalen, Dekorationen – Kunsthandwerk aus dem oberen Preissegment. Jetzt muss alles raus.

Viele ihrer Mitarbeiter hätten sich schon beruflich neu aufgestellt, erzählt Rafaela Pitschak. „Als Florist ist man nicht arbeits-

Aus für das Blumengeschäft im Hauptbahnhof: Im Moment läuft der Ausverkauf, Ende des Monats wird geschlossen. Foto: Hanano

